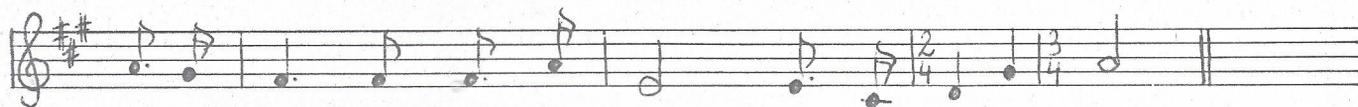


Steh' ich nachts beim Fensterlein schaue in die Welt hinein.



Einen, ach den hält ich gern; doch er weilet fern.

- 2) Weilet fern, den ich geliebt,
der mir Freud' und Leiden gibt.
Leiden gab er mir so viel;
armes Herz schweig still.
- 3) Schweige still mein armes Herz!
Trag geduldig deinen Schmerz!
Ausgelitten hast ja bald,
bist dann stumm und kalt.
- 4) Stumm und kalt ist nur der Tod;
der lindert meine Not.
Wenn die erste Liebe stirbt,
keine zweite wird.
- 5) Willst du mich noch einmal seh'n?
Steig hinauf auf Bergeshöhn!
Schau hinab ins tiefe Tal!
Siehst du mich noch mal.
- 6) Wenn die Rosen nicht mehr blüh'n
und die Schwalben heimwärts ziehn,
ja dann denk' ich oft zurück
an's verlorne Glück.

Aufgezeichnet:
November 1966

Vorsängerin: Paula Bauer
(geb. 1913)